



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von James Henry Breasted an Adolf Erman

Breasted, James Henry

Bridgeport, Conn., 17.04.1921

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-65419](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-65419)

Bridgeport, Conn.
17/4. 21.

Lieber Freund!

Ich schreibe Ihnen
in grösster Eile nur ein
Paar Zeilen um Ihnen zu
sagen dass ein guter Freund
von mir Herr J. M. Wulffing
aus St. Louis soeben in Deutsch-
land eintrifft. Herr W. ist
Grasskaufmann (Colonialwaren
u. gras) und hat ein grosses
Geschäft in St. Louis. Er ist
ein selten feiner Mensch,
sitzt nur morgens od. Vormittags
im Bureau - und Nachmittags
in seiner Bibliothek zu Hause
wo er Archaeologie und Geschichte
treibt. Er hat eine feine Samm-
lung römischer Münzen

Er interessiert sich sehr für die jetzige Lage der Wissenschaft und die akademische Welt in Deutschland, und hat schon viel getan und gegeben. Er kommt nächstens nach Berlin. Ich habe ihm von Herrn neuen Amazonas sachen erzählt und in St. Louis einmal Lichtbilder davon gezeigt. Er will sie natürlich sehen.

Viel wichtiger aber ist dass er das Wb. sieht. Er ist ein so intelligenter Mensch, er würde sich gleich dafür interessieren. Ich habe ihm ausführlich darüber geschrieben und einen Empfehlungsbrief an Sie dabeigelegt. Es ist sehr wichtig dass er

die ganze "Werkstatt" des
Wb. sieht. Bitte, zeigen Sie
ihm das ganze Verfahren vom
Abschreiben der Handschrift mit
Ausg. - tinte Schritt für Schritt
bis zur fertigen MS des Textes
des Wb. Sie sind gerade der
jenige der eine solche Erklärung
interessant machen kann.

Wenn Herr Wulffing seinem
Kreis in St. Louis fürs Wb.
interessieren will so hört
jede Angst nur die nötige
Unterstützung des Wb. auf.
Bitte, versäumen Sie nicht ihm
auch das fertige MS des
vorläufigen ¹⁹¹ Handwörterbuchs
zu zeigen.

Ich kann verstehen dass
diese Aufgabe Ihnen vielleicht
nicht ganz sympathisch vor^{kommt}
Das "Detteln" aber können

Sie ruhig mir überlassen
nachdem Herr W. nach Hause
kommt. Wenn ~~man~~ es um
die Wissenschaft tut ist es doch
ehrlich und würdig. Wenn
Herr W. um die finanzielle Lage
des Ue. fragt ^{oder fragen sollte} möchte ich
Sie bitten ihm alle Fragen
zu antworten.

Hoffentlich können Sie
meine Kritzelein noch lesen.
Ihm mir so interessante
Brief über die Finanz
des Ue. habe ich mit der
grössten Teilnahme gelesen.
Den gedruckte Bericht habe
ich Herr. Dull gegeben.
Unter ein grossen Stass Sache
die während meiner Abwesenheit
im Orient angekommen waren fand
ich erst jetzt Ihre neue knugefasste Gram-
matik. Die wird unschätzbare sein. Ihm
müsse mir zusehen dass das Handw. auch
bald erscheint. — Mein ganzes Haus hat mir
Influenza gelegen! Ich kriech schon wieder
herum. — weil ich populäre Vorträge versprochen
hatte. — aber man ist wie ein wandelndes Krank-
enhaus und meine Reisetasche sieht aus wie eine
Apothek. Herzliche Grüsse an Sie und Allen
Ihr getreuer Jans. H. F. F. F.